

# Inhaltsübersicht

Problemstellung.....	1
1. Kapitel: Aufwandsverteilungsthese und Wertverzehrthese im Lichte abschreibungstragender Systembestandteile.....	7
A. Aufwandsverteilungsthese und Wertverzehrthese: Entwicklung und Wesenszüge .....	7
B. Die Bedeutung des Systems der Bilanz im Rechtssinne für die Ableitung von Bewertungsthesen .....	40
2. Kapitel: Planmäßige Aufwandsperiodisierung.....	53
A. Das Vermögenswertprinzip als Ausgangspunkt ausschüttungs- statischer Aufwandsperiodisierung.....	53
B. Die planmäßige Folgebewertung abnutzbarer Anlagegegenstände.....	71
C. Die planmäßige Folgebewertung der Schulden.....	156
3. Kapitel: Funktionale Aufwandsperiodisierung.....	171
A. Zur Nachholung planmäßiger Aufwandsperiodisierung .....	171
B. Funktionale Aufwandsperiodisierung und das Konkurrenz- verhältnis von Abschreibungen und Rückstellungen.....	183
Thesenförmige Zusammenfassung .....	201

# Inhaltsverzeichnis

Geleitwort .....	V
Vorwort .....	VII
Inhaltsübersicht .....	IX
Inhaltsverzeichnis .....	XI
Abbildungsverzeichnis .....	XVIII
Symbolverzeichnis .....	XIX
Abkürzungsverzeichnis, Hinweise zur Zitiertechnik .....	XX
<b>Problemstellung</b> .....	1
<b>1. Kapitel: Aufwandsverteilungsthese und Wertverzehrthese im Lichte abschreibungstragender Systembestandteile</b> .....	7
A. Aufwandsverteilungsthese und Wertverzehrthese:	
Entwicklung und Wesenszüge .....	7
I. Verteilungsorientierte Abschreibungen .....	7
1. Zum steuerrechtlichen Einfluß auf den Verteilungsgedanken .....	7
a) Die Entwicklung des Steuerrechts bis zum EStG 1925 .....	7
b) Zur Bedeutung des steuerrechtlichen Sofortabzugsverbots ..	10
c) Steuerliche Vereinfachungsbestrebungen .....	10
2. Zum Einfluß der dynamischen Bilanztheorie auf den Verteilungsgedanken .....	12
a) Die dynamische Idee bei von Wilmowski .....	12
b) Die Bedeutung der vergleichbaren Abschreibungen für die dynamische Bilanz bei Schmalenbach .....	13
3. Die Gleichverteilungsthese Schneiders - Das Prinzip vom mangelnden Grunde .....	16
4. Die Aufwandsverteilungsthese als Ausdruck des Verteilungsparadigmas .....	20
a) Der Vermögensgegenstand als Aufwand dem Grunde nach .....	20
b) Die schematisierte Aufwandsverteilung als Aus- druck prinzipiengebundener Periodisierung .....	22
II. Wertorientierte Abschreibungen nach Maßgabe des Vermögensverzehrs .....	24
1. Das Verständnis des statischen Vermögensbegriffs als Aus- gangspunkt wertorientierter Abschreibungstheorien .....	24
2. Statisches Vermögensverständnis und korrespondierende Abschreibungsthesen .....	25
a) Abschreibungen infolge verminderter Zerschlagungswerte .....	25
	XI

	b) Zur Folgebewertung nach Maßgabe individueller Gebrauchswerte durch Herman Veit Simon.....	29
	3. Der Ausdruck des Gedankens planmäßiger Vermögensminderung in der Wertverzehrthese.....	32
III.	Möglichkeiten und Grenzen der bestehenden Abschreibungsthesen ...	35
	1. Das Verhältnis von Wertverzehrthese und Aufwandsverteilungsthese.....	35
	2. Unschärfen bei der Interpretation des Ausgabegegenwerts als Ursprung der Periodisierungsproblematik.....	37
B.	Die Bedeutung des Systems der Bilanz im Rechtssinne für die Ableitung von Bewertungsthesen .....	40
	I. Der bilanzrechtliche Prozeß der Erkenntnisgewinnung.....	40
	1. Zum Erfordernis der Thesenprüfung.....	40
	2. Zum Erfordernis der Systembildung.....	42
	3. Möglichkeiten und Grenzen konstruktiver Systembildung.....	44
	II. Das Bilanzrechtssystem als Bewährungsmaßstab.....	46
	III. Die Konfrontation der Abschreibungsthesen mit der Systemgesamtheit .....	51
<b>2. Kapitel: Planmäßige Aufwandsperiodisierung .....</b>		<b>53</b>
A.	Das Vermögenswertprinzip als Ausgangspunkt ausschüttungsstatistischer Aufwandsperiodisierung.....	53
	I. Die Bedeutung des Ausgabegegenwerts für die Konkretisierung von Vermögensgegenständen.....	53
	1. Die Beschränkung des Ausgabegegenwerts auf die sofortige externe Verkehrsfähigkeit.....	53
	2. Der umfassendere Rückgriff auf die fortgesetzte Verwertbarkeit.....	57
	3. Das Vermögensermittlungsprinzip nach Moxter.....	59
	a) Die Konkretisierung des Vermögenswertprinzips durch den Begriff des Nettoeinnahmepotentials.....	59
	b) Die Objektivierung des Vermögenswerts durch das Vermögensgegenstandsprinzip .....	61
	aa) Greifbarkeit und selbständige Bewertbarkeit im Zugangszeitpunkt.....	61
	bb) Die Problematik der Bewertbarkeit in Folgeperioden: Das Abschreibungsprinzip als Aktivierungsrestriktion?.....	63
	II. Der Zugangswert im Spannungsfeld zwischen Vermögensermittlungs- und Gewinnermittlungsprinzip.....	65
	1. Der Ansatz erfolgswirksamer Vermögensgegenstände zum vollen Vermögenswert.....	65
	2. Der Ansatz erfolgsneutraler Vermögensgegenstände zum Anschaffungswert.....	67

3.	Der Ansatz des verminderten Vermögenswerts bei Fehlmaßnahmen .....	68
4.	Die Grenze zur Vermögenslast .....	70
III.	Die Vermögenswertentwicklung in Folgeperioden .....	70
B.	Die planmäßige Folgebewertung abnutzbarer Anlagegegenstände .....	71
I.	Die Abgrenzung des Kreises planmäßig abzuschreibender Vermögensgegenstände .....	71
1.	Die Beschränkung des Gebotes planmäßiger Abschreibung auf das abnutzbare Anlagevermögen .....	71
a)	Gesetzliche versus betriebswirtschaftliche Abgrenzung von Anlagevermögen und Umlaufvermögen .....	71
aa)	Grenzen rein betriebswirtschaftlicher Abgrenzungskriterien .....	71
bb)	Die Bedeutung der Vermögensabgrenzung im Hinblick auf die Anwendung zweckadäquater Bilanzierungs- und Bewertungskonzeptionen .....	73
b)	Die geltenden bilanzrechtlichen Abgrenzungskriterien .....	75
aa)	Zur Abgrenzung nach der Beschaffenheit des Vermögenswerts .....	75
bb)	Die gesetzlichen Abgrenzungskriterien .....	76
aaa)	Grenzen objektiv-temporaler Norminterpretation .....	76
bbb)	Die verwendungsgebundene Zweckbestimmung: Gebrauchsvermögen versus Verbrauchsvermögen .....	79
α)	Das Wesen der Sache und die Rahmenbedingungen des Einsatzes .....	79
β)	Der Wille des Kaufmanns .....	81
γ)	Der Wechsel der Zweckbestimmung .....	84
2.	Zur Eingrenzung abschreibungspflichtiger Anlagegegenstände durch das Abnutzbarkeitserfordernis .....	85
a)	Die Anwendung des Vermögenswertprinzips .....	85
aa)	Die Relevanz der Gebrauchswertentwicklung .....	85
aaa)	Gebrauchswertverzehr .....	85
bbb)	Gebrauchswertresistenz .....	86
bb)	Der Grundsatz der Gebrauchswertseparation .....	87
aaa)	Die Irrelevanz der Veräußerungswertentwicklung für die Abnutzbarkeitsqualifikation .....	87
bbb)	Die alleinige Relevanz des Gebrauchswertverzehrs .....	88
ccc)	Die Abnutzbarkeit als Bewährungsmaßstab für die moderne Wertverzehrthese .....	90
b)	Die objektivierungsgeprägte Bestimmung der Abnutzbarkeit .....	91
aa)	Die Bestimmbarkeit der Nutzungsdauer .....	91

	bb)	Die Problematik der Abnutzbarkeit immaterieller Vermögensgegenstände.....	93
	aaa)	Geschäfts- oder Firmenwert .....	93
	bbb)	Einzel- und Sozietätspraxiswert.....	96
	ccc)	Firmenwertähnliche Vermögensgegenstände und sonstige Rechtspositionen.....	100
		α) Abnutzungsresistente Konzessionen .....	100
		β) Abnutzbare Rechtspositionen .....	103
		γ) Die Problematik von Verlagswerten und Verlagsobjekten.....	105
	c)	Zum Verhältnis von Gebrauchswertverzehrbarkeit und Bestimmbarkeit der Nutzungsdauer .....	106
II.		Die Begrenzung des Abschreibungszeitraumes .....	107
	1.	Die Nutzungsdauer in rein betriebswirtschaftlicher und wirtschaftlicher Betrachtungsweise .....	107
		a) Die betriebsoptimale Nutzungsdauer bei Sicherheit.....	107
		b) Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer bei Unsicherheit .....	108
	2.	Die Bestimmungsgründe der Gebrauchsbeendigung .....	109
		a) Technische, rechtliche und wirtschaftliche Faktoren.....	109
		b) Zur wechselseitigen Beschränkung der Faktoren .....	111
	3.	Die unsicherheitsbedingte Schätzungsproblematik .....	112
		a) Betriebsindividuelle versus gemeingewöhnliche Nutzungsdauer .....	112
		b) Der angemessene Schätzungsrahmen .....	116
		aa) Die Schätzungsbandbreite .....	116
		bb) Die Nutzungsdauerkonkretisierung innerhalb des Schätzungsrahmens .....	117
III.		Die Ermittlung der Abschreibungssumme .....	120
	1.	Die (umfassende) Gesamtaufwandsperiodisierung in der Vergleichbarkeitsdynamik.....	120
		a) Gesamtaufwandsperiodisierung und Gewinnvergleichbarkeit .....	120
		b) Die Bestimmung des Gesamtaufwands.....	120
		c) Die Gesamtaufwandsperiodisierung mittels der Abschreibungssumme .....	122
	2.	Die (beschränkte) Anschaffungswertperiodisierung in der Ausschüttungsstatik .....	123
		a) Das Verbot der Verrechnungspostenbildung .....	123
		b) Abschreibungssumme und Aufwandsverteilungsthese .....	125
	3.	Die (exzeptionelle) Restbuchwertberücksichtigung .....	126
		a) Der Grundsatz der Veräußerungswertseparation .....	126
		b) Grenzen der Restbuchwertberücksichtigung.....	127
		aa) Absolute versus relative Bedeutung des Veräußerungswerts .....	127

	bb) Die Quasisicherheit einer Alternativverwendungsmöglichkeit.....	129
	c) Die Problematik der Restbuchwertermittlung: Resterlösabzug versus Restaufwandsabzug.....	130
IV.	Die Bestimmung der Abschreibungsmethodik.....	132
	1. Die Abschreibungsmethodik im Spannungsfeld von Vermögens- und Gewinnermittlungsprinzipien.....	132
	a) Das Vermögenswertprinzip und seine Ausprägungen.....	132
	aa) Das ertragswertorientierte Abschreibungsverfahren.....	132
	aaa) Ertragswert und Ertragswertverzehr.....	132
	bbb) Die Berücksichtigung der Abschreibungssummenbegrenzung.....	134
	bb) Die Ermittlungsproblematik.....	135
	aaa) Das Nettoeinnahmepotential.....	135
	bbb) Der Diskontierungsfaktor.....	137
	cc) Das vermögenswertorientierte Abschreibungsverfahren.....	137
	dd) Der Konflikt zwischen dem Vermögensermittlungs- und dem Gewinnermittlungsprinzip.....	138
	b) Das Realisationsprinzip und seine Ausprägungen.....	139
	aa) Zur Grundsystematik kompensatorischer Aufwandsperiodisierung.....	139
	bb) Gesamtaufwandsperiodisierung und Verrechnungspostenbildung.....	141
	cc) Partialaufwandsperiodisierung und Verrechnungspostenverbot.....	142
	2) Die Approximation mittels der verbrauchsabhängigen Abschreibung.....	143
	a) Das Verbrauchspotential als Gewinnindikator.....	143
	b) Die Ausprägungen der verbrauchsabhängigen Abschreibung.....	145
	aa) Die Leistungsabschreibung.....	145
	bb) Die Substanzabschreibung.....	147
	c) Grenzen der verbrauchsabhängigen Abschreibungsverfahren.....	149
	3. Das rein zeitorientierte Abschreibungsverfahren und die Approximation der Fundamentalprinzipien mittels der Abschreibungsdegression.....	151
	a) Das linear-zeitorientierte Abschreibungsverfahren.....	151
	aa) Die Nutzungsmöglichkeit als Ausgabegenwert.....	151
	bb) Die Dominanz der linearen Abschreibung im Steuerrecht.....	152
	b) Die nichtlinear-wertorientierten Abschreibungsverfahren.....	154

	aa) Die Approximation des Vermögenswerts mittels der Abschreibungsdegression.....	154
	bb) Ausgabensteigerung und Fortschrittsrisiko als Indikatoren der degressiven Abschrei- bungsmethode.....	155
C.	Die planmäßige Folgebewertung der Schulden.....	156
I.	Der Schuldbegriff als Ausgangspunkt der Periodisierungsproblematik.....	156
	1) Das Prinzip wirtschaftlicher Vermögensbelastung und seine Konkretisierung.....	156
	2) Die Omnipräsenz des Realisationsprinzips und ihre Bedeutung für die Periodisierung konkretisierter Vermögenslasten.....	158
II.	Passivische Aufwandsperiodisierung in Folgeperioden.....	160
	1. Unsicherheit und passivischer Planmäßigkeitssatz.....	160
	2. Die Determinanten des Passivierungsplans.....	161
	a) Die Passivierungssumme.....	161
	b) Der Passivierungszeitraum.....	162
	c) Die Passivierungsmethodik.....	164
	aa) Die vollständige Schuldenpassivierung im Zugangszeitpunkt.....	164
	bb) Die ratierliche Schuldenperiodisierung im Zeitablauf.....	165
	aaa) Die ratierliche Rückstellungsbildung im Spannungsfeld von Vermögensermittlungs- und Realisationsprinzip.....	165
	bbb) Lineare versus degressive Rückstellungsperiodisierung.....	168
<b>3. Kapitel: Funktionale Aufwandsperiodisierung.....</b>		<b>171</b>
A.	Zur Nachholung planmäßiger Aufwandsperiodisierung.....	171
I.	Die Abschreibungsnachholung beim abnutzbaren Anlagevermögen....	171
	1. Die Aufwandsverteilungsthese und die Nachholung im Zeit- ablauf.....	171
	2. Die Anwendung des Realisationsprinzips.....	173
	a) Erfolgswirksamkeitsprinzip und sofortige Abschreibungsnachholung.....	173
	b) Erfolgsneutralitätsprinzip und Abschreibungskompensation.....	174
II.	Die funktionale Schuldenbewertung nach dem Realisationsprinzip....	177
	1. Erfolgswirksamkeitsprinzip und sofortige Rückstellungsnachholung.....	177
	2. Erfolgsneutralitätsprinzip und Rückstellungsbegrenzung.....	180
	a) Erfolgsneutralitätsprinzip und kompensierte Vermö- genlasten.....	180

	b) Erfolgsneutralitätsprinzip und künftige Vermögensgegenstände .....	181
B.	Funktionale Aufwandsperiodisierung und das Konkurrenzverhältnis von Abschreibungen und Rückstellungen .....	183
	I. Zur Konkurrenz zwischen aktiverischer und passivischer Aufwandsfassung.....	183
	1. Die Grundproblematik der doppelten Aufwandsfassung.....	183
	2. Die Ausgabenverpflichtung als Teil des Vermögenswerts oder als konkretisierte Vermögenslast sui generis?.....	184
	a) Die Ausgabe als integraler Teil des Nettoeinnahmenpo- tentials .....	184
	b) Die Isolation schuldenbegründender Ausgaben .....	186
	II. Aufwandsisolationsprinzipien und Rückstellungsdominanz .....	190
	1. Die vereinfachungsbedingte Ausgabenisolation in der älteren Instandhaltungsrechtsprechung .....	190
	2. Die Isolation konkretisierter Verpflichtungen nach dem Einzelbewertungsgrundsatz .....	191
	3. Die Rückstellungsdominanz und der Grundsatz der vollständigen Aufwandsfassung .....	192
	III. Aufwandsintegration und aktivische Abwertung.....	194
	1. Instandhaltungsrückstellungen und die Grenzen des Vereinfachungsprinzips .....	194
	2. Die Nichtpassivierung kompensierter Lasten.....	196
	3. Die Integration nicht hinreichend konkretisierter Umwelt- schutzverpflichtungen .....	197
	<b>Thesenförmige Zusammenfassung .....</b>	<b>201</b>
	Literaturverzeichnis .....	205
	Rechtsprechungsverzeichnis und Verwaltungsanweisungen .....	234
	Verzeichnis der Gesetzesvorlagen und Gesetzgebungsmaterialien .....	243
	Sachregister.....	245



## Abbildungsverzeichnis

Abb. 1	Gesamtaufwandsperiodisierung mittels der Abschreibungssumme - Normalfall	122
Abb. 2	Gesamtaufwandsperiodisierung mittels der Abschreibungssumme - Konfliktfall	122
Abb. 3	Restbuchwertermittlung - Resterlösabzug	131
Abb. 4	Restbuchwertermittlung - Restaufwandsabzug	131
Abb. 5	Ertragswertabschreibung ohne Abschreibungssummenbegrenzung	134
Abb. 6	Ertragswertabschreibung mit Abschreibungssummenbegrenzung	135
Abb. 7	Vermögenswertabschreibung mit Abschreibungssummenbegrenzung	138
Abb. 8	Kompensatorische Gesamtaufwandsperiodisierung - Normalfall	140
Abb. 9	Kompensatorische Gesamtaufwandsperiodisierung - Verrechnungspostenbildung	141
Abb. 10	Kompensatorische Partialaufwandsperiodisierung - Verrechnungspostenverbot	143
Abb. 11	Planmäßige Schuldenperiodisierung - Vermögensermittlungsprinzip	166
Abb. 12	Planmäßige Schuldenperiodisierung - Realisationsprinzip	167
Abb. 13	Schuldennachholung - Anpassung der Passivierungssumme	179
Abb. 14	Schuldennachholung - Anpassung von Passivierungszeitraum und -methode	180
Abb. 15	Aktivische Berücksichtigung nicht passivierungsfähiger Vermögenslasten	197